

Gemeinderat

Kemppitalstrasse 54
8320 Fehraltorf

Telefon 043 355 77 01
Telefax 043 355 77 76
gemeindeverwaltung@fehraltorf.ch
www.fehraltorf.ch

Medienmitteilung vom 3. September 2018

Neue temporäre Wohnsiedlung für Flüchtlinge

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, an der Urnenabstimmung vom 25. November 2018 einen Kredit von CHF 3.065 Mio. für den Bau der neuen temporären Wohnsiedlung "Einfaches Wohnen Udermüli" zu bewilligen. Die neue Siedlung bietet den Asylsuchenden angemessene Wohnmöglichkeiten und optimiert die Situation für die Gemeinde. Der Stellenplan des Feuerwehrmaterialwartes wird wegen der steigenden Anforderungen um 20 % erhöht.

Die Unterbringung von Flüchtlingen mit Status N (das bedeutet «Antrag in Bearbeitung») und von vorläufig aufgenommenen Asylsuchenden ist in Fehraltorf derzeit unbefriedigend gelöst. Zudem benötigt die heute bestehende Asylunterkunft wegen des Ausbaus der ARA Fehraltorf-Russikon einen neuen Standort auf dem Areal der Kläranlage.

Dezentrale Räume – aufwendige Betreuung

Gemäss den Vorgaben des Kantons müssen die Gemeinden 0.7 % der Wohnbevölkerung aufnehmen. Dies sind für Fehraltorf 44 Personen. In der Asylunterkunft an der Udermülistrasse 31 besteht ein Platzangebot für 28 Personen in 4-Bett-Zimmern. Weitere Flüchtlinge, Einzelpersonen und Familien, sind in Wohnungen an unterschiedlichen Standorten in Fehraltorf untergebracht. Die bestehende Asylunterkunft ist sanierungsbedürftig und benötigt einen neuen Standort. Auch die Unterbringung in den dezentral gelegenen Wohnungen ist nicht optimal. Die Mietkosten sind relativ hoch, die Betreuung ist aufwendig und Beschwerden von Nachbarn häufen sich. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, eine neue Asylunterkunft zu bauen.

Optimaler Standort – günstiges Projekt

Nach einem sorgfältigen Evaluationsverfahren hat sich der Gemeinderat für den Standort der neuen Siedlung südöstlich der Abwasserreinigungsanlage und des REKAS-Gebäudes (Regionale Kadaverannahmestelle) entschieden. Den besonderen Verhältnissen am neuen Standort wird bei der Einordnung des Gebäudes Rechnung getragen. Geplant ist ein Holzelementbau, der einfache und flexible Grundrisse aufweist. Der Neubau orientiert sich am vergleichbaren, bereits realisierten Projekt Rössliwiese in Gossau, wird aber auf die Fehraltorfer Bedürfnisse zugeschnitten. Beim geplanten Neubau sind die Baukosten niedrig, die Bauzeit kurz und dank des Baustoffes Holz wird dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung getragen. Mit dem Bau wird das Baubüro in situ, Zürich, beauftragt.

Flexible Grundrisse

Die neue Asylunterkunft soll 44 Personen Platz bieten. Die Räume werden aufgeteilt in 2er-Zimmer und Familienwohnungen. Bei Bedarf kann die Raumaufteilung nachträglich angepasst werden. Auch für die Administration und das Lager soll Platz geschaffen werden. Im Falle rückläufiger Asylquoten sollen die Wohnräume auch weiteren hilfsbedürftigen Personen aus dem Flüchtlingsbereich (Flüchtlingsstatus B) und Sozialhilfeempfängern in Not zur Verfügung stehen.

Partizipatives Bauen

Bei der Innenausstattung und der Umgebungsgestaltung der neuen Siedlung möchte die Gesellschaftskommission sowohl die Asylsuchenden und Flüchtlinge wie auch die Fehraltorfer Bevölkerung einbeziehen. Für die Möblierung plant die Gesellschaftskommission eine Sammlung durchzuführen. Der Spielplatz und die Umgebung sollen zusammen mit den künftigen Bewohnern gestaltet und erstellt werden. Für die Räumlichkeiten der Administration und für das Lager soll durch die Verwendung der bestehenden Containerbauten Platz geschaffen werden.

Tiefe Bau- und Betriebskosten

Die Baukosten werden mit CHF 3.065 Mio. veranschlagt. Der Gemeinderat unterbreitet der Urnenabstimmung vom 25. November 2018 den Kreditantrag für dieses Projekt. Die neue, temporäre Siedlung «Einfaches Wohnen Udermüli» soll auf Mitte 2020 bezugsbereit sein. Mit dem Neubau verbessert Fehraltorf sowohl die Situation für die Flüchtlinge wie auch für die Gemeinde.

Stellenplanerweiterung für Feuerwehrmaterialwart

Der Feuerwehr kommt für die Sicherheit in einer Gemeinde eine sehr zentrale Stellung zu. Der Feuerwehrmaterialwart Albert Scherer ist mit einem Pensum von 80 % angestellt. Die Feuerwehr Fehraltorf hat 57 Angehörige. Der Feuerwehrmaterialwart ist unter anderem für das Warten des Materials gemäss den Vorschriften der GVZ zuständig. Zudem ist er für die regelmässigen Fahrzeugkontrollen verantwortlich. Aber auch das Reinigen der Schläuche gehört zu seinen regelmässigen Aufgaben. In Fehraltorf prüft der Materialwart zudem auch die Feuerwehr-Schlüsselrohre an den Liegenschaften. Weiter sind auch für die umliegenden Feuerwehrorganisationen etliche Arbeiten zu erledigen, die weiterverrechnet werden können. Ein Stellenplanvergleich mit anderen Gemeinden zeigt, dass das heutige Pensum zu tief ist, um auch in Zukunft die anfallenden Arbeiten in der heute geforderten Qualität erledigen zu können. Denn die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Fehraltorf muss zu jeder Zeit und in jedem Fall gewährleistet sein. Der Gemeinderat stimmt aufgrund der getätigten Abklärungen der Stellenplanerhöhung für den Feuerwehrmaterialwart um 20 % auf 100 % per 1. Januar 2019 zu.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat erteilte folgende baurechtliche Bewilligungen unter Bedingungen und Auflagen an:

- Gerber Bio Greens AG, Zürcherstrasse 75, Rütihof, 8320 Fehraltorf; Neubau Heizungsgebäude mit Schnitzzellager und Warmwasserspeicher, Grundstück Kat.-Nr. 4639, Zürcherstrasses 75.
- Gemeinde Fehraltorf, Kemppttalstrasse 54, 8320 Fehraltorf; Neubau Amphibienschutzanlage mit Amphibienschutzelementen, Wermatswilerstrasse.
- Gemeinde Fehraltorf, Kemppttalstrasse 54, 8320 Fehraltorf; Neubau EW-Transformatorstation; Messstation "Hüttenwis", Grundstück Kat.-Nr. 3496, Am Talbach.
- Gemeinde Fehraltorf, Kemppttalstrasse 54, 8320 Fehraltorf; Werkleitungsbau Wasserversorgung (Leitungersatz Ilgenhalde), Russikerstrasse bis Ilgenhalde.
- Menon Müller Gabriela und Müller Jürg, Am Wildbach 4, 8320 Fehraltorf; Abbruch Gebäude Vers.-Nr. 706 und Neubau von zwei Einfamilienhäusern, Grundstück Mandlwisstrasse 13.
- **Zudem hat der Gemeinderat ...**
- einen Kredit im Betrag von CHF 17'300.00, inkl. MwSt., für die Bereinigung des Objektwesens bewilligt, damit der Datenstamm an die neue Siedlungsentwässerungsverordnung SEVO angepasst werden kann.
- einen Kredit im Betrag von CHF 41'973.95, inkl. MwSt., für die Verbesserung der IT-Sicherheit der Gemeindeverwaltung und der Werkbetriebe bewilligt. Unter anderem wird die Firewall als Herzstück des Netzwerks künftig redundant im Netzwerk vorhanden sein.
- einen Kredit im Betrag von CHF 166'600.00, exkl. MwSt., für die Tiefbauleistungen der neuen Mess- und Trafostation Hüttenwis bewilligt.

Fehraltorf, 3. September 2018

Marcel Wehrli

Gemeindeschreiber